

# Genießen Sie den Spätsommer in Ihrem Garten!

## Entdecken Sie unsere große Pflanzenauswahl für Balkon, Garten & Terrasse



Neue Gehölze & Gartenpflanzen



Bauern- und Rispenhortensien



Buchsbaum und Formgehölze



Gräser, Stauden und Obstgehölze



Chrysanthemen & Blühpflanzen



Viel Heide und Zwergsträucher



Gartencenter Tobaben - Buxtehuder Straße 15 - 21698 Harsefeld - Tel. 04164 - 3039 - Mo.-Fr. von 9 - 18.30 - Sa. von 9 - 16 Uhr

### Drohne und Hubschrauber im Einsatz

**tk. Stade.** Großeinsatz mit Drohne, Polizeihubschrauber und Feuerwehr auf dem weitläufigen Gelände der DOW in Stade: In den frühen Morgenstunden am Freitag wurde der Polizei durch die Werksfeuerwehr der DOW mehrere Kupferdiebe auf dem Gelände gemeldet. Sofort wurden Funkstreifenwagen entsandt. Die Täter flüchteten auf dem Gelände des Betriebes in unterschiedliche Richtungen.

Ein Täter wurde sofort festgenommen. Die anderen versteckten sich auf dem weitläufigen Areal. Ein Fahrzeug der Täter wurde zudem an der Einstiegsstelle gefunden, wo bereits diverse

industrielle Kabeltrommeln mit Kupfer bereitgelegt wurden.

Die DLRG unterstützte die Polizei bei der Absuche des Geländes mit einer Drohne. Der Polizeihubschrauber flog den Tatort ebenfalls an. In enger Zusammenarbeit mit der DOW Werksfeuerwehr und der DLRG wurde das Gelände umstellt und ein weiterer Täter konnte festgenommen werden. Ein anderer Täter konnte flüchten.

Die beiden Männer aus Serbien (27 und 43 Jahre) wurden wegen fehlender Haftgründe aus dem Polizeigewahrsam entlassen.

Im Zuge weiterer Ermittlungen konnte dann auch der dritte Täter ermittelt werden.

## S-Bahn rammt Auto: Streit war der Grund

### Zwist zwischen Mutter und Sohn mit Folgen

**tk. Stade.** In Dollern ist Samstagabend gegen 0.30 Uhr eine S-Bahn gegen ein Auto geprallt. Nach bisherigen Ermittlungen der Polizei waren die Autofahrerin (48) und ihr Sohn (17) miteinander in Streit geraten, sodass die Frau abgelenkt war und die Kontrolle über den Wagen verlor, der mit der Front auf den Schienen hängen blieb. Der Lokführer konnte nicht mehr bremsen und prallte gegen den Pkw. Mutter und Sohn hatten den Wagen rechtzeitig verlassen. Die Fahrzeuginsassen hatten aber weder Feuerwehr noch Polizei informiert, so dass die Strecke beim herannahenden Zug noch nicht gesperrt war.

Als die Rettungskräfte am Unglücksort eintrafen, waren

Mutter und Sohn zunächst verschwunden. Nur der Vater und Ehemann war vor Ort.

Die Bahnstrecke war bis 4.30 Uhr gesperrt. Die Fahrgäste wurden mit Bussen und Taxen an ihre Ziele gebracht. Gegen die Frau wird nun auch wegen unerlaubtem Entfernen vom Unfallort ermittelt.

In der Nacht zu Sonntag hat es zudem einen Verkehrsunfall in Stade an der Bremervörder Straße in Höhe der Tankstelle gegeben. Der Fahrer (43) eines Opel musste abbremsen und der hinter ihm fahrende 23-jährige BMW-Fahrer konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr auf. Der Opel-Fahrer und sein Beifahrer (34) wurden leicht verletzt.

### Warnung vor falschen Kontrolleuren

**os/nw. Tostedt.** Der Landkreis Harburg warnt vor einer mutmaßlichen neuen Betrugsmasche: In dieser Woche meldeten Bürger und Gewerbetreibende in der Samtgemeinde Tostedt mehrfach falsche Corona-Kontrolleure. Diese hatten sich als Mitarbeiter des Landkreises ausgegeben und widerrechtlich Kontrollen in Betrieben durchgeführt, z. B. in Autohäusern. Die mutmaßlichen Betrüger forderten

offenbar bei Verstößen gegen die Corona-Verordnung vor Ort Bußgelder in bar ein.

Der Landkreis Harburg weist darauf hin, dass sich Mitarbeiter im Außendienst immer ausweisen können und keinesfalls Bußgelder in bar einfordern. Wer den Verdacht hat, es mit einem falschen Kontrolleur zu tun zu haben, wird gebeten, sich an die Polizei zu wenden.



### 228 Sirenen heulten im Landkreis

**jab. Landkreis.** Im Landkreis Stade heulten am vergangenen Donnerstag flächendeckend die Sirenen. Disponent Vincent Tschierschke (Foto) löste am bundesweiten Warntag pünktlich um 11 Uhr in der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle in

Wiepenkathen 228 Sirenen aus. Um 11.20 Uhr erfolgte dann die Entwarnung.

Im Raum Jork gab es eine technische Störung bei der Sirenenalarmierung, die aber kurzfristig behoben werden konnte, so FRL-Leiter Wilfried Sprekels.

## Hightech im Obstbau

### Forschungsprojekt der Hochschule 21: Roboter-Fahrzeug soll für Entlastung bei der Ernte sorgen

**sla. Buxtehude/Jork.** Autonomes Fahren, also Autos, die ohne Fahrer auskommen, wird sich laut Prognose hierzulande erst 2040 durchsetzen. Umso spektakulärer ist ein Forschungsprojekt der Hochschule 21 in Kooperation mit der PWH Landmaschinentechnik in Jork, das schon jetzt richtig Fahrt aufnimmt: ein selbstfahrendes Fahrzeug zur Entlastung bei der Obsternte.

Ingenieur Alexander Kammann ist für das AurOrA-Projekt (Autonomer Obstplantagenhelfer Altes Land) verantwortlich, für das im Februar die Förderzusage vom Ministerium für Wirtschaft und Energie kam. „Die Herausforderungen für den deutschen Obstbau sind in den letzten Jahren stark gestiegen.“ Seit der Corona-Krise habe sich die wirtschaftliche Situation vieler Betriebe verschärft. Insbesondere kleine und mittelständische Betriebe haben



Bislang noch im Mini-Format: Alexander Kammann zeigt das Modell des autonomen Fahrzeugs Foto: sla

Schwierigkeiten, dem ökonomischen und ökologischen Druck standzuhalten. „Durch den Einsatz von kompakter, intelligenter und zugleich intuitiv anwendbarer Technologie können Arbeiten

abgenommen werden, die Effizienz von Arbeitsschritten gesteigert, Produktqualitäten erhöht und Ressourcen geschont werden“, erläutert Prof. Dr.-Ing. Thorsten Hermes von der Hochschule 21.

AurOrA soll die Erntehelfer direkt begleiten und die großen Obstkisten automatisch abtransportieren, sobald diese gefüllt sind. Dadurch können Mitarbeiter entlastet und Ressourcen geschont werden, so Kammann, der selbst Absolvent der Hochschule 21 ist.

Konkret handelt es sich um ein elektrisch angetriebenes Allrad-Fahrzeug mit

einer Leistung von rund sieben Stundenkilometern. Momentan werden Rahmen, Räder und Elektronik zusammengebaut. Viele Dinge wie etwa die spätere Energieversorgung, ob Akku, Hybrid oder Photovoltaik, sowie Arbeitsschutzmaßnahmen sind noch nicht geklärt. Zudem wird eine gewisse Hubkraft benötigt, um die schweren Obstkisten zu heben. Das Fahrzeug soll sich künftig bodenschonend autonom in Obstplantagen orientieren und die Reihen durchfahren.

### Vielseitig und flexibel einsetzbar

**sla.** Durch die Ausstattung mit einer modularen Werkzeugaufnahme soll das Fahrzeug perspektivisch vielseitig einsetzbar sein. Häufig wiederkehrende Arbeiten wie beispielsweise Mulchen oder Hacken könnten so autonom realisiert werden. Zugleich könnte Personal entlastet und die Ökologie gefördert werden.

In weiteren Ausbaustufen soll der mobile Erntehelfer dann auch andere sich wiederholende und für Arbeitskräfte ermüdende Arbeiten übernehmen.

Der erste Probelauf wird bereits im Lauf der Apfelernte im Oktober mit einem manuell gesteuerten Fahrzeug auf einer Obstplantage im Alten Land starten, um Erfahrungen für den Prototypen zu sammeln. 2021 soll dann erstmals ein autonomes Fahrzeug durch die Reihen fahren. Das Projektende ist für Ende Januar 2023 geplant.



Ingenieur Alexander Kammann (li.) und Prof. Dr.-Ing. Thorsten Hermes von der Hochschule 21 - im Hintergrund Konstruktionszeichnungen des Fahrzeuges

### Robuste Bauweise

**sla.** Das Fahrwerk muss so robust gebaut sein, dass es auch beim Umstürzen nicht verformt. Zugleich soll die Fertigungskomplexität mit Blick auf zukünftige Fertigungskosten geringgehalten werden. Die sensiblen Komponenten wie etwa die Sensorik oder die Computertechnik müssen insbesondere gegen Schmutz und Wasser geschützt werden

und zugleich für Wartungen und Inspektionen zugänglich sein. Hierzu sind entsprechende Dichtungen und Wartungsklappen bei der Konstruktion eingeplant. Um ein Kippen zu verhindern, soll der Massenschwerpunkt möglichst tief liegen, dazu sollen schwere Elemente wie die Batterien am Fahrzeug bodennah montiert werden.



Zwischen den Obstbaumreihen soll das Fahrzeug autonom fahren. Um wirtschaftlich zu bleiben, müssen Obstbauern neue Technologien einsetzen Foto: lt

## IHK-Analyse: Absturz bei den Gründungen

### Arbeitnehmer scheuen in Zeiten der Corona-Krise vor Selbstständigkeit zurück

**nw/tk. Stade.** Die Wirtschaft im Elbe-Weser-Raum ist im ersten Halbjahr 2020 stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Wie eine aktuelle Auswertung der Industrie- und Handelskammer Stade zeigt, wirkt sich das auch auf das Gründungsgeschehen aus.

Besonders im April stürzte die Zahl der Neugründungen ab. Zum Beginn der zweiten Jahreshälfte besteht nun aber Anlass zu vorsichtigem Optimismus. Große Unsicherheit bestand vor allem in der Gastronomie. Von Januar bis Juli 2020

wurden ganze 43 Prozent weniger Unternehmen als im Vorjahr gegründet. Auch der Großhandel, einschließlich des Kfz-Handels, verbuchte einen starken Rückgang von 28 Prozent. Ebenso ist im Bereich der Dienstleistungen ein deutlicher Rückgang von zehn Prozent zu verzeichnen.

Zu vermuten ist, dass Gründungspläne vieler Selbstständiger unter dem Eindruck der existenzbedrohenden Lage gänzlich aufgegeben oder zumindest verschoben wurden. Haben im Jahr 2019 noch viele

Menschen eine unternehmerische Selbstständigkeit als interessante Alternative betrachtet, so wird sich ein abhängig Beschäftigter heute wohl überlegen, ob er zum jetzigen Zeitpunkt eine als sicher empfundene Anstellung gegen das Wagnis Existenzgründung tauscht. Deutlich wird dies bei Betrachtung der Monate April 2019 und 2020. Gründungen im Hauptberuf gehen signifikant um 49 Prozent zurück. Zeichnete sich im Jahr 2019 noch ein erfreulicher Trend hin zu Chancengründungen ab, so

dürfte aufgrund krisenbedingter zunehmender Erwerbslosigkeit die Zahl der Notgründungen aus der Arbeitslosigkeit steigen.

Im Gegensatz dazu besteht eine auffällige Steigerung bei Neugründungen im Einzelhandel im Bereich eines Nebengewerbes. In diesem Bereich gibt es eine Zunahme von fast 20 Prozent. Möglicherweise schaffen sich manche Gründer aufgrund der unsicheren Arbeitsmarktlage durch die Nebenerwerbsgründung ein zweites finanzielles Standbein.